

Helfende Hände

Zeitschrift des Bauordens 2/2024

Auf in die neue Saison!



iBO
AUSTRIA

IMPRESSUM

Helfende Hände - Informationsheft des Internationalen Bauordens Österreich

Medieninhaber: Hilfsverein Österreichischer Bauorden

Redaktion: Julia Hofer BA

Grafik und Layout: Julia Hofer

Mai 2024

Titelbild: Baucamp in Indonesien 2023

Texte (Seite): Julia Hofer (2, 5-11), Antonia Brunnader-Bramwell (3-8);

Fotos (Seite): Lara Engelschenschilt (Titel), privat (1), Antonia Brunnader-Bramwell (3,4), IBO (5,6,8,12), Melitta Oesterreicher (7), ÖBO (9), Uli Zwanowetz (9), Bischof W. Krautwaschl (10);

8020 Graz, Idlhofgasse 6

0664 5106542 | info@bauorden.at | www.bauorden.at

Spendenkonto: IBAN: AT31 2011 1824 2324 7200

Spendenabsetzbarkeit SO-Nr.: SO1604

Für diese
Ausgabe
geschrieben:



Antonia Brunnader-Bramwell
Referentin



Julia Hofer
Geschäftsführerin

*Liebe Leser*innen!
Liebe Freund*innen und
Unterstützer*innen des öster-
reichischen Bauordens!*

*Bei uns steht die neue Bau-
camp-Saison vor der Tür. Mit
zahlreichen spannenden und
unterstützenswerten Pro-
jekten - wir stellen Ihnen eini-
ge davon auch in diesem Heft
vor - suchen wir momentan
nach motivierten und enga-
gierten Menschen. Nach jenen
Menschen, die sich für Ande-
re engagieren und auf sowie
abseits der Baustelle wunder-
bare Erfahrungen sammeln.*

*Für diese Saison nehmen wir
uns das Wachsen vor. Wir
möchten nach ein paar schlep-
penden (Post-Covid) Jahren
wieder mehr Freiwillige auf
unsere Baucamps entsenden.
Wir möchten sichtbarer wer-
den und auch im Büro haben
wir Zuwachs bekommen. Also
von allen Seiten: mehr helfen-*

*de Hände für unsere Vision
und unser Wirken!*

*Antonia Brunnader-Bram-
well unterstützt mich seit
Mai ganz großartig im Büro
bei allem Anfallenden und
ist speziell zuständig für Öff-
fentlichkeitsarbeit, unsere So-
cial Media Kanäle sowie für
Fundraising, also die Lukrie-
rung von Geldern. Wir haben
uns für diesen mutigen Schritt
nach vorne entschieden, weil
wir an die Zukunft des Bau-
ordens und an die Wichtig-
keit seines Wirkens glauben.*

*Ich danke auch Ihnen schon
jetzt für den Rückhalt und die
Unterstützung in dieser Saison!*

*Herzliche Grüße,
Julia Hofer*

NEU BEI UNS IM TEAM: Antonia Brunnader-Bramwell



In letzten Ausgabe der Helfenden Hände wurde nach einer Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising gesucht - nun sitze ich hier und habe die Ehre mich vorstellen zu dürfen.

Während meines Bachelorstudiums in Pädagogik durfte ich als Freiwillige über eine deutsche Organisation nach Jamaika reisen und dort in einem Waisenhaus arbeiten. Da die Lage vor Ort prekär war, entschie-

den sich ein paar Freiwillige und ich, eine renovierungsbedürftige Pflegeeinrichtung so gut wie möglich auf Vordermann zu bringen. Tagelang waren wir beschäftigt die Wände zu streichen, den löchrigen Boden mit Beton aufzufüllen und den Bewohner*innen etwas Abwechslung in ihren Alltag zu bringen. Bis heute kehre ich regelmäßig nach Jamaika zurück und besuche das Waisenhaus und die Pflegeeinrichtung.

Diese Erfahrung war so prägend und erfüllend, dass ich mich für das Masterstudium Global Studies mit Fokus auf Gesellschaft und Kultur sowie Politik und Recht entschieden habe. Dadurch wurde ich unter anderem mit der Arbeit von verschiedenen internationalen NGOs, aber auch mit den Zielen nachhaltiger Entwicklung (SDGs) vertraut und sah mich in der Zukunft in diesem Arbeitsbereich.

Mein Wunsch, in einer interkulturellen und sozialen Organisation tätig zu werden, wurde durch diesen

Studiengang verstärkt. Die oben genannte Stellenausschreibung passte genau zu meinen beruflichen Vorstellungen und ich tippte umgehend mein Motivationsschreiben. Auch das Timing war perfekt. Ich war bis März 2024 in Eltern- bzw. Bildungskarenz und bin nun bereit, die Werkzeuge wieder in die Hand zu nehmen und neue "Bauprojekte" anzugehen.



Antonia in Jamaika

Als ich mich mit den Grundrissen des Bauordens befasste, merkte ich zunehmend, dass dies der richtige Weg für mich ist. Solidarität, Interkulturalität, Hilfsbereitschaft und das unerschütterliche Engagement sind nur ein paar der vielen Werte, die mich mit dem Bauorden verbinden.



Seit Anfang Mai darf ich Julia bei der Arbeit unterstützen und bin für die Social-Media Kanäle, die Beschaffung von Fördermitteln und für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Ich freue mich auf eine arbeitsreiche Zukunft, in der wir gemeinsam die Visionen des Bauordens weiterführen!

Antonia Brunnader-Bramwell

UNSERE BAUCAMPS 2024

freuen sich über „helfende Hände“!

KASPI in Georgien

Das „Momavali-Zentrum für Jugendliche und zivile Initiative“ wurde 2003 in Kaspi, einer Stadt mit 20.000 Einwohnern, etwa 50 km von der georgischen Hauptstadt Tbilisi entfernt, gegründet.

Ein Tätigkeitsschwerpunkt der Organisation ist die Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Dazu organisiert das Zentrum regelmäßig Sport-, Bildungs- und Kulturveranstaltungen. Im Herbst 2015 begann der Umbau eines leerstehen-

den Gebäudes in eine Tagesstätte für Kinder mit Behinderung.

Die Tagesstätte für etwa 20 Kinder ist bereits in Betrieb, doch das Gebäude muss modernisiert, behindertengerecht umgebaut und neue Räume müssen geschaffen werden.



SCHOPFHEIM in Deutschland

Der Verein „Begegnungsbahnhof Hasel e.V.“ ist Träger eines Jugend- und Familienfreizeitheims in Schopfheim. Das Zentrum ist ein ehemaliger

Bahnhof und bietet die Möglichkeit, Freizeitaktivitäten aller Art durchzuführen. Gruppen oder Einzelpersonen können das Zen-

trum für ihre (Musik-)Workshops, Seminare und Schulausflügen nutzen, sogar Zeltlager gab es bereits.

Schopfheim liegt im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Schweiz. Der Bauorden begleitet die Umbau- und Sanierungsmaß-

nahmen des Projekts seit vielen Jahren. Dieses Jahr werden ein weiteres Betreuerzimmer, ein zusätzliches WC und ein Gruppenraum geschaffen. Hierfür wird eine Zwischendecke im Obergeschoss der ehemaligen Güterhalle eingezogen.

„Spermalie“ ist eine Sekundarschule mit sonderpädagogischer Förderung. Schüler*innen mit Autismus, Gehörlose, Jugendliche mit Sehschwächen, Sprech- und Sprachentwicklungsstörungen sowie Schüler*innen mit komplexen Mehrfachbehinderungen besuchen die Schule.

Noch sind nicht alle Flure und Klassenräume den Anforderungen der Schüler*innen angepasst - und das wollen wir ändern! Zusammen mit jungen Asylbewerber*innen werden unsere Baucamper*innen daran arbeiten und die Schule renovieren.

Der Campus liegt im Zentrum von Brügge, nur wenige Gehminuten vom wunderschönen mittelalterlichen Stadtzentrum von Brügge, dem Einkaufsviertel und den gemüt-

lichen Cafés entfernt. Dank der gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsmittel sind die belgische Küste und andere historische Städte (Gent, Antwerpen, ...) von Brügge aus leicht zu erreichen.

BRÜGGE in Belgien



FORTSETZUNG: Baucamps 2024

SRBRENICA in Bosnien Herzegovina



Melitta nahm 2023 am Baucamp teil - und berichtete in Ausgabe 04/2023.

Prijatelj Prirode – Oaza Mira (PPOM) (Naturfreunde – Oase des Friedens) ist der bosnische Zweig des Netzwerks Naturefriends International. Sie betreiben die Initiative „Srebrenica. Stadt der Hoffnung“ mit verschiedenen Projekten zur Entwicklung von nachhaltigem Tourismus, Ökologie und Gemeindeentwicklung in der Region.

25 Jahre nach dem Völkermord von Srebrenica kehrte eine Gruppe jun-

ger Überlebender in eines der Dörfer von Srebrenica zurück und engagierte sich für den Wiederaufbau einer Gemeinschaft, die in Frieden lebt und sich gegen den wachsenden Nationalismus und Rassismus stellt. Im Rahmen der Initiative „Srebrenica – Stadt der Hoffnung“ wurde die Idee geboren, das völlig zerstörte und unbewohnte Dorf Kasapic in ein ökologisch nachhaltiges Dorf namens „Ekometa“ umzuwandeln, das sich in Harmonie mit der wunderschönen Natur der Region entwickelt und den nachhaltigen Tourismus, die Ökologie und die Entwicklung der lokalen Gemeinschaft in der Gemeinde fördert. In den letzten zwei Jahren wurden bereits vier Häuser und eine Mühle mit traditionellen lokalen Handwerksmethoden gebaut.

Im heurigen Baucamp wird die Mühle fertig gestellt. Außerdem wird eine weitere Holzhütte gebaut, die Unterkunft und Sozialräume für künftige (Jugend-) Gruppen im Dorf Ekometa bietet.

ARNDORF in Österreich

Die KulturWerkstatt Arndorf ist ein Verein, der gemeinwohlorientierte Kultur- und Werkstattprojekte plant und organisiert. Unter dem Motto „light-simple-fast: Wohnraum schaffen LiSiFa“ konstruieren und bauen sie Häuser für Bedürftige. Dafür nutzt der Verein seinen Sitz und die Werkstatt im historischen Schloss Arndorf in Niederösterreich.

LiSiFa bedeutet: Light- Kein Bauteil ist schwerer als 5 kg. Simple - Im Grunde besteht die Konstruktion aus zwei Komponenten: dem gelben und dem blauen Holzteil. Fast - Der Grundaufbau ist in wenigen Tagen



aufgebaut, zunächst genügt ein Gabelschlüssel.

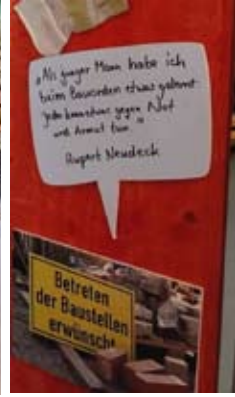
Die fertigen Hausbausätze sind für Menschen, die durch Krieg, Vertreibung oder Katastrophen ihren Wohnraum verloren haben und dringend Hilfe benötigen. „Lebensräume schaffen LiSiFa“ gibt ihnen alles, was sie brauchen, um schnell und einfach ihren eigenen Wohnraum zu schaffen.

Nachdem im Baucamp letztes Jahr erfolgreich ein erster Prototyp in Originalgröße gebaut wurde, geht es heuer weiter und an die Fertigung weiterer Häuser. Es werden die Holzbau- und die Verbindungselemente für die Häuser und weitere Vorarbeiten für die LiSiFa-Wohnräume angefertigt.



ABSCHIED & NEUBEGINN

und 70 Jahre Bauorden in Deutschland



Am 27. April 2024 reisten Günter und Uli Zwanowetz, Barbara Konzet und Julia Hofer nach Ludwigshafen und feierten mit unseren Kolleg*innen in Deutschland gleich aus mehreren Gründen: es wurden 70 Jahre Bauorden gewürdigt und Peter Runck, der den Bauorden Deutschland 23 Jahre lang als Geschäftsführer leitete, in den Ruhestand verabschiedet, sowie sein Nachfolger, Philipp Schmitz begrüßt.

Für sein großartiges und inspirierendes Engagement dankten Peter Runck bei der Feier auch die Oberbürgermeisterin und der Vereinsvorstand. Abgerundet wurde die

Feier mit Musik und verschiedenen Beiträgen, etwa jenem vom Kölner Sozialwissenschaftler Andreas Thimmel. Er hielt einen Fachvortrag zum Konzept der reflexiven Internationalität - und dem Bauordens mit seiner Internationalen Jugendarbeit. Eine Talkrunde gab persönliche Einblicke in ganz unterschiedliche Erfahrungen mit dem Internationalen Bauorden. Im Anschluss wurde Philipp Schmitz als neuer Geschäftsführer des deutschen Bauordens begrüßt und herzlich willkommen geheißen.

Insgesamt feierten über 200 Gäste von Nah und Fern gemeinsam mit den deutschen Bauorden.

GENERALVERSAMMLUNG in Graz

Die erste Vorstandssitzung des Jahres sowie die Generalversammlung des Österreichischen Bauordens fanden am 05. April 2024 in Graz 2024 statt.

In den Räumen der Caritas Graz - die uns diese dankenswerterweise regelmäßig zur Verfügung stellt - diskutierten wir etwa über die internationale Kooperation mit den IBO-Kolleg*innen und unseren Visionen. Wir reflektierten die vergangene sowie planten die kommende Baucampsaison und steckten uns Ziele. Und wir mach-

ten unsere finanzielle Situation zum Thema und zogen daraus Konsequenzen - nämlich aktives Gegensteuern! Wie dies aussieht, ist auf Seite drei und vier zu lesen. Wir freuen uns sehr, Antonia in unserer Runde willkommen zu heißen!

Neben unserem Vorstandsteam nahmen auch unsere beiden Rechnungsprüfer, einige ehemalige Funktionär*innen des Bauordens sowie unser geistlicher Protoktor Bischof Wilhelm Krautwaschl an unserer Generalversammlung teil.



*< Herr Bischof W. Krautwaschl schoss ein Selfie von sich und den aktuellen und ehemaligen Funktionär*innen des Bauordens:*

vlnr: Bischof W. Krautwaschl, J. Rumetshofer, G.Zwanowetz, J. Hofer, , B. Konzett, W. Stummer, F. Toth und V. Angerbauer.

Mehr Infos und Anmeldung auf
www.bauorden.at



Baucamp in Südafrika 2023



Retouren an: Bauorden Österreich / Idlhofgasse 6, 8020 Graz

Österreichische Post AG
SM 02 Z030341 N
Hilfsverein österr. Bauorden
Idlhofgasse 6, 8020 Graz



IBO Austria produziert seine Drucksorten klimaneutral.